



Zweite universitätsweite Studierendenbefragung

Vergleichsbericht:

Zentrum Naturwissenschaften ohne (Zahn-)Medizin

Goethe-Universität 2018

Lena Opitz & Martin Lommel, Abteilung Lehre und Qualitätssicherung der Goethe-Universität
unter Mitarbeit von Maximilian Brauch und Sofia Kitzmann

Einordnung des vorliegenden Fachbereichsberichts

Im Wintersemesters 2017/18 wurden alle Studierenden, die zum Zeitpunkt der Befragung in grundständigen oder Masterstudiengängen der Goethe-Universität immatrikuliert waren, zur zweiten universitätsweiten Studierendenbefragung eingeladen. Der Gesamtbericht der Goethe-Universität steht auf www.studierendenbefragung.uni-frankfurt.de zum Download zur Verfügung.

Der vorliegende Tabellenband enthält **fachspezifische Auswertungen** der zweiten universitätsweiten Studierendenbefragung. Zugrundeliegend ist der Basisfragebogen, der von allen eingeladenen Studierenden beantwortet werden konnte. Die Auswertungen erfolgten nach Fachbereichs- bzw. Lehreinheitszugehörigkeit des bewerteten Studiengangs. Allen Balkengrafiken in diesem Dokument folgen Tabellen mit den zugrundeliegenden Daten. Alle im folgenden dargestellten Ergebnisse basieren auf Daten der Studierendenbefragung. Für Lesehinweise siehe letzte Seite dieses Dokuments.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2019 werden weitere Auswertungen auf Studiengangsebene bereitgestellt.

Auf www.studierendenbefragung.uni-frankfurt.de stehen **Vergleichsberichte** für verschiedene Studienfachcluster zur Verfügung. Ein Vergleichsbericht enthält alle Antworten der Studierenden aus diesem Studienfachcluster - bspw. Naturwissenschaften, so dass eine Einordnung innerhalb der Universität möglich ist. Die Vergleichsberichte sind nach identischem Aufbau gestaltet, so dass die Daten aus den fachspezifischen Berichten direkt den Vergleichsberichten gegenübergestellt werden können.

Bei Interesse seitens des Fachbereichs oder der Lehreinheit stehen wir Ihnen für ein Gespräch über die Ergebnisse gern zur Verfügung.

Inhalt:

Allgemeine Information zu einbezogenen Fachbereich, Instituten und Studiengänge

Überblick ausgewählter Ergebnisse des vorliegenden Fachberichts

- 1 - Soziodemographie und Lebenssituation
- 2 - Bildungsverlauf, Wechsel der Hochschule
- 3 - Studienwahl- und Hochschulwahlmotive
- 4 - Studierverhalten
- 5 - Zufriedenheit mit dem Studium, Wechsel und Abbruch
- 6 - Service, Beratung, Infrastruktur
- 7 - Studieneingangsphase
- 8 - Studienatmosphäre, Kommunikation, Lehrveranstaltungsevaluation
- 9 - Studienbezogene Auslandsaufenthalte
- 10 - Studienbezogene und außeruniversitäre Belastungsfaktoren
- 11 - Erlebte und beobachtete Diskriminierung
- 12 - Weiterempfehlung und Bindung an die Goethe-Universität

Allgemeine Informationen zu einbezogenen Fachbereichen, Instituten und Studiengängen

Fachbereich/ Institut	n	n Universität*	Rücklauf
FB 11 - Geowissenschaften/Geographie	366	1.484	25%
FB 12 - Informatik/Mathematik	502	3.436	15%
FB 13 - Physik	274	1.308	21%
FB 14 - Biochemie, Chemie, Pharmazie	514	1.555	33%
FB 15 - Biowissenschaften	306	970	32%

*Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende nur erstes Fach; n=Anzahl Teilnehmende

Fachbereich/ Institut/ Lehreinheit	n	n Universität*	Rücklauf
FB 11 - Geographie	213	781	27%
FB 11 - Geowissenschaften	76	563	13%
FB 11 - Meteorologie	77	140	55%
FB 12 - Informatik	381	2.236	17%
FB 12 - Mathematik	121	1.200	10%
FB 13 - Physik	274	1.308	21%
FB 14 - Biochemie	107	293	37%
FB 14 - Chemie	152	544	28%
FB 14 - Pharmazie	255	718	36%
FB 15 - Biowissenschaften	306	970	32%

*Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende nur erstes Fach; n=Anzahl Teilnehmende

Studiengang	n	n Universität**	Rücklauf
Bachelor Geographie	158	629	25%
Bachelor Geowissenschaften	57	401	14%
Bachelor Meteorologie	30	116	26%
Master Geographien und Globalisierung	41	160	26%
Master Geowissenschaften	19	87	22%
Master Meteorologie	13	40	33%
Master Physische Geographie	14	54	26%
Master Umweltwissenschaften	34	106	32%
Bachelor Bioinformatik	40	129	31%
Bachelor Informatik	251	1.871	13%
Bachelor Mathematik	104	1.262	8%
Master Bioinformatik	14	50	28%
Master Informatik	37	221	17%
Master Mathematik	17	111	15%
Master Wirtschaftsinformatik	39	147	27%
Bachelor Biophysik	56	247	23%
Bachelor Physik	152	893	17%
Master Biophysik	14	50	28%
Master Physik	52	223	23%
Bachelor Biochemie	73	199	37%
Bachelor Chemie	104	344	30%
Master Biochemie	34	102	33%
Master Chemie	48	220	22%
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Pharmazie	255	716	36%
Bachelor Biologie/Biowissenschaft	199	671	30%
Master Interdisciplinary Neuroscience	22	64	34%
Master Molekulare Biotechnologie	11	36	31%
Master Molekulare Biowissenschaften	34	108	31%
Master Ökologie und Evolution	28	77	36%
Master Physical Biology of Cells and Cell Interactions	12	49	24%

Allgemeine Informationen zu einbezogenen Fachbereichen, Instituten und Studiengängen

**Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende gesamt; n=Anzahl Teilnehmende

Heterogenität, Lebenssituation und Bildungsverlauf

Anteil Frauen, die an der Studierendenbefragung teilnahmen	50%	Für weitere Details sowie Angaben zur Finanzierung des Studiums siehe Abschnitt 1
Anteil Studierende mit Migrationshintergrund	31%	
Anteil Bildungsaufsteiger	35%	
Anteil erwerbstätige Studierende	54%	
Anteil Studierende mit familiären Fürsorgepflichten (Kinder, Pflege)	6%	

Durchschnittliche Übergangszeit zwischen Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und ersten Studienbeginn (in Monaten)	8,7	Für weitere Details zum Bildungsverlauf vor dem aktuellen Studium siehe Abschnitt 2
Anteil Studierende mit vorherigem Studienabschluss	26%	
Anteil Studierende, die vorheriges Studium nicht abgeschlossen haben (Fachwechsel, Hochschulwechsel)	21%	

Studienverlauf, übergreifende Studien- und Rahmenbedingungen

Durchschnittliche Hochschulsemesterzahl der einbezogenen Studierenden	6,6	Für weitere Details zum Studienverlauf siehe Abschnitt 4
Anteil nicht in Vollzeit Studierende (offizielle und defacto Teilzeitstudierende)	15%	
Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit	44%	
Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit von mehr als zwei Semester	10%	

Anteil Studierende, die mit dem Studium insgesamt zufrieden sind	87%	Für weitere Details sowie angegebene Gründe für Fachwechsel bzw. -abbruch siehe Abschnitt 5
Anteil Studierende, die zu Studienfachwechsel neigen	12%	
Anteil Studierende, die zu Studienabbruch neigen	7%	

Anteil Studierende, die die Anzahl von Lernplätzen als ungenügend oder schlecht beschreiben	23%	Für weitere Details zu Studienrahmenbedingungen siehe Abschnitt 6
Anteil Studierende, die <u>nicht</u> wissen, wohin sie sich bei Fragen rund um das eigene Studium wenden können (bzw. wissen, wie sie es herausfinden)	4%	

Bewertung der Angebote in der Studieneingangsphase

Anteil Studierende, die die Einführungs-/Orientierungsveranstaltungen des Fachs mindestens als eher hilfreich einschätzen	90%	Für weitere Details zu Studieneingangsphase siehe Abschnitt 7
Anteil Studierende, die die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mindestens als eher hilfreich einschätzen	77%	
Anteil Studierende, die die Betreuung durch TutorInnen mindestens als eher hilfreich einschätzen	89%	

Kommunikation und Studienatmosphäre

Anteil Studierende, die eine offene, Diversität wertschätzende Lehr-, Lern- und Arbeitskultur verwirklicht sehen	86%	Für weitere Details zur Kommunikation mit Lehrenden und Studierenden siehe Abschnitt 8
Anteil Studierende, die sich an der Universität gut sozial integriert sehen	80%	
Anteil Studierende, die gut mit Studierenden des Fachs zusammenarbeiten	88%	
Anteil Studierende, die angaben, Lehrende gut erreichen zu können	93%	
Anteil Studierende, die angaben, hilfreiches Feedback von Lehrenden zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen zu erhalten	80%	
Anteil Studierende, die angaben, dass die Lehrveranstaltungsevaluation in einer späteren Sitzung besprochen wird	41%	

Engagement von Studierenden

Anteil Studierende, die sich hochschulpolitisch engagieren	15%
Anteil Studierende, die sich an der Universität insgesamt engagieren	21%

Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Anteil Studierende, die studienbezogen im Ausland waren	8%
Anteil Studierende im fortgeschrittenen Studienverlauf*, die studienbezogen im Ausland waren	17%
Anteil Studierende, denen mindestens 50% der im Ausland erbrachten Leistungen anerkannt wurden	78%

* fortgeschrittener Studienverlauf: Bachelor ab 6. Fachsemester, Master ab 4. Fachsemester, Staatsexamen und Lehramtsstudiengänge ab 9. Fachsemester

Die drei am häufigsten genannten Hinderungsgründe für Auslandsaufenthalte

Auslandsaufenthalt würde meine Studienzeit verlängern.	47%
Fehlende finanzielle Möglichkeiten.	44%
Abschreckende Organisation eines Auslandsaufenthalts.	25%

Für weitere Details zu Auslandsaufenthalten siehe Abschnitt 9

Belastungsfaktoren

Die drei am häufigsten genannten studienbezogenen Belastungsfaktoren

Leistungsanforderungen im Studium	47%
Termin-/ Zeitdruck	45%
Prüfungsdruck	44%

Die häufigsten drei genannten außeruniversitären Belastungsfaktoren

Entfernung von Wohnort und Universität / Pendelzeiten	36%
Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	26%
Sicherung der Studienfinanzierung	25%

Für weitere Details zu Belastungsfaktoren siehe Abschnitt 10

Diskriminierungserfahrung an der Universität

Anteil Studierende, die Diskriminierung bisher an der Universität erlebten	9%
Anteil Studierende, die Diskriminierung bisher an der Universität beobachteten	18%

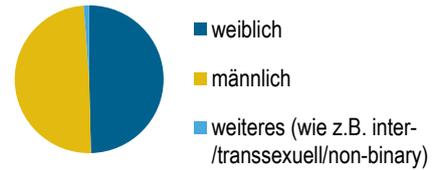
Für weitere Details zu Diskriminierung siehe Abschnitt 11

Weiterempfehlung der Goethe-Universität

Anteil Studierende, die die Goethe-Universität befreundetem Studieninteressierten empfehlen oder empfehlen würden.	92%
--	-----

Geschlecht

	n	Anteil (%)
weiblich	963	50%
männlich	955	49%
weiteres (wie z.B. inter-/transsexuell/non-binary)	23	1,2%
Gesamt	1941	100%

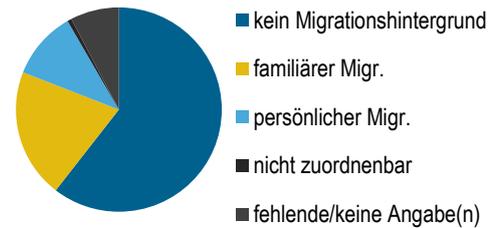


Alter

	n	Mittelwert	Std.-Abw.	Median	Minimum	Maximum
Alter	1921	23,1	5,09	22	17	68

Heterogenität - Migrationshintergrund und Bildungsherkunft

Migrationshintergrund	n	Anteil (%)
kein Migrationshintergrund	1187	60%
familiärer Migr.	401	20%
persönlicher Migr.	211	11%
nicht zuordnenbar	13	1%
fehlende/keine Angabe(n)	150	8%
Gesamt	1962	100%



Bildungsherkunft	n	Anteil (%)
Akademikerhaushalt	1102	56%
Bildungsaufsteiger	694	35%
nicht zuordnenbar	166	8%
Gesamt	1962	100%



Außeruniversitäre Verpflichtungen - Erwerbstätigkeit und Familie

	n	Anteil (%)
Erwerbstätige Studierende	1058	54%
Gesamt	1962	100%

Erwerbstätige Studierende 54%

	n	Anteil (%)
Kind oder Pflege eines Angehörigen	108	6%
Gesamt	1942	100%

Kind oder Pflege eines Angehörigen 6%

Finanzierung des Studiums und Lebensunterhalts

	hauptsächlich (50% und mehr des durchschnittlichen Monatsgehalts)		teilweise (bis zu 50% des durchschnittlichen Monatsgehalts)	
	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Durch einen Job außerhalb der Uni	292	15%	562	29%
Durch einen Job an der Uni	67	3%	228	12%
Mit Hilfe meiner (Groß-) Eltern/Partner/-in	1009	51%	451	23%
Durch eigenes Vermögen und Ersparnes	143	7%	400	20%
Durch BAföG	145	7%	126	6%
Mit einem Studienkredit/ Darlehen	29	1%	40	2%
Durch Stipendien/Preise	44	2%	128	7%
Sonstiges	45	2%	82	4%

Bildungshintergrund der Studierenden

	n	Anteil (%)
traditionelle/r Studierende/r*	1596	81%
nicht traditionelle/r Studierende/r**	184	9%
nicht zuordnenbar; fehlende Angaben	182	9%



*Erwerb des Abiturs und direkter Studienbeginn (innerhalb von 18 Monaten); **altern. HZB-Erwerb oder erster Studienbeginn später als 18 Monaten nach HZB-Erwerb

	N	Mittelwert	Std.-Abw.	Median	Min.	Max.
Übergangszeit (in Monaten) zwischen HZB-Erwerb und erstem Studienbeginn	1877	8,7	14,81	4	1	396

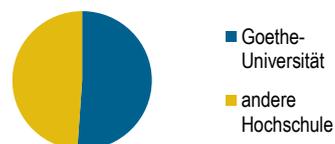
Tätigkeit bei Übergangszeit über acht Monate (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)
Wartesemester auf Studienplatz	10%
ein Praktikum absolviert	13%
eine Berufsausbildung begonnen	5%
eine Berufsausbildung abgeschlossen	12%
eine Berufstätigkeit ausgeübt	16%
Wehrdienst/Zivildienst/soziales Jahr geleistet	36%
Auslandserfahrungen (z.B. Praktikum)	35%
Nebenjob(s) ausgeübt	32%
eine Pause eingelegt	18%
Information für die Studienentscheidung eingeholt	22%
Sonstiges	10%
Gesamtzahl Studierende	568

Anteil mit vorherigem Studienabschluss

	n	Anteil (%)
Studierende mit vorherigem Studienabschluss	513	26%

Hochschule eines vorherigen Studienabschlusses



Hochschule vorheriger Abschluss	n	Anteil (%)
Goethe-Universität	255	51%
andere Hochschule	244	49%

Art des vorherigen Studienabschlusses

	n	Anteil (%)
Bachelor Universität	384	75%
Bachelor Fachhochschule	51	10%
Master Universität	16	3%
Master Fachhochschule	1	0%
Diplom Universität	23	5%
Diplom Fachhochschule	13	3%
Magister Universität	3	1%
Staatsexamen (ohne Lehramt)	7	1%
Staatsexamen (Lehramt)	6	1%
kirchliche Prüfung/ Magister Theologie	0	0%
Promotion	3	1%
Sonstiges	4	1%

Wechsel des vorherigen Studiengangs ohne Abschluss (Mehrfachantworten möglich)

	n	Anteil (%)
Nein	1552	79%
Wechsel des Hauptfachs	308	16%
Wechsel des Abschlusses	80	4%
Wechsel der Hochschule	176	9%
Gesamtzahl Studierende	1962	100%

Fachrichtung vorheriges, nicht abgeschlossenes Studium

	n	Anteil (%)
Rechts-/ Geisteswissenschaften	38	14%
Wirtschafts- / Sozialwissenschaften	36	13%
Medizin/ Naturwissenschaften	129	47%
Lehrerbildung	17	6%
Ingenieur- und Technikwissenschaften	37	14%
Kunst, Musik, Design, Medien	3	1%
Soziale Arbeit, Pflege, Ernährung etc.	4	1%
Mehr-Fächer-Kombination	7	3%
sonstige	0	0%
nicht eindeutige Angabe	3	1%
Gesamt	274	100%

ohne Abschluss verlassene Hochschule

	n	Anteil (%)
University of Applied Sciences Frankfurt (FH)	6	4%
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	14	9%
Technische Universität Darmstadt	28	17%
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	6	4%
Universität Mannheim	1	1%
Hochschule Rhein-Main Wiesbaden (FH)	3	2%
Justus-Liebig-Universität Gießen	6	4%
Philipps-Universität Marburg	2	1%
weitere Hochschule in Hessen oder Rhein-Main	21	13%
weitere Hochschule in Deutschland	62	38%
Hochschule in Europa außerhalb Deutschlands	12	7,3%
Afrika	0	0,0%
Amerika: Nordamerika	1	0,6%
Amerika: Mittelamerika, Karibik, Südamerika	0	0,0%
Asien und Australien	1	0,6%
Unklar	5	3,0%
Gesamt	164	100%

Studienwahlmotive (Mehrfachantworten)	Anteil (%)
Anderen helfen, viele Kontakte zu Menschen	10%
Begabung/Neigung; persönliche Entfaltung	66%
Beratung in der Schule	6%
fester Berufswunsch	18%
gute Berufsaussichten/sicherer Arbeitsplatz	42%
gute Verdienstmöglichkeiten	33%
Informationsveranstaltung & Beratung an der Universität	8%
Interesse am Studienfach/Fachinteresse	84%
klare berufliche Anwendungsfelder nach dem Studium	20%
Rat von Eltern/Freunden	14%
Wunsch zu Veränderungen beizutragen	28%
Sonstiges	6%
Gesamtzahl Studierende	1962

Hochschulwahlmotive (Mehrfachantworten)	Anteil (%)
attraktive Stadt	35%
Chancengleichheit	5%
Ergebnisse in Hochschulrankings	13%
Forschungsprofil	17%
geringe Lebenshaltungskosten	6%
gute Studienbedingungen	27%
Internationale Ausrichtung	15%
keine Studiengebühren/geringe Semesterbeiträge	9%
Keine Zulassungsbeschränkung	13%
Nähe zum Heimatort oder Ortsgebundenheit	65%
persönliche Gründe	31%
Ruf der Hochschule/des Faches	22%
Studienangebot entsprach meinen Erwartungen	26%
Wartezeit auf das Wunschstudium	2%
Zuteilung vom Hochschulstart (ehemals ZVS)	5%
Gesamtzahl Studierende	1962

Fachsemester der an der Befragung teilnehmenden Studierenden

Fachsemester	n	Anteil (%)
1.	568	29%
2.	103	5%
3.	410	21%
4.	110	6%
5.	359	18%
6.	77	4%
7.	152	8%
8.	44	2%
9.	47	2%
10.	8	0%
11.	27	1%
12.	5	0%
13.	8	0%
14.	5	0%
15. oder höher	23	1%

Durchschnittliches Hochschulsemester	MW	n
Bachelor	5,3	1224
Master	10,5	483
Staatsexamen	5,3	255
Lehramt		0
Sonstige Abschlüsse		0
Gesamt	6,6	1962

Teilzeitstudierende

	n	Anteil (%)
Offizielle/r Teilzeitstudent/in	8	0%
De-facto Teilzeitstudent/in (als Vollzeitstudent/in immatr.)	285	15%
Vollzeitstudent/in	1640	85%
Gesamt	1933	100%

Anteil Teilzeitstudierende
15%

Verzug im Studium (zur Regelstudienzeit)

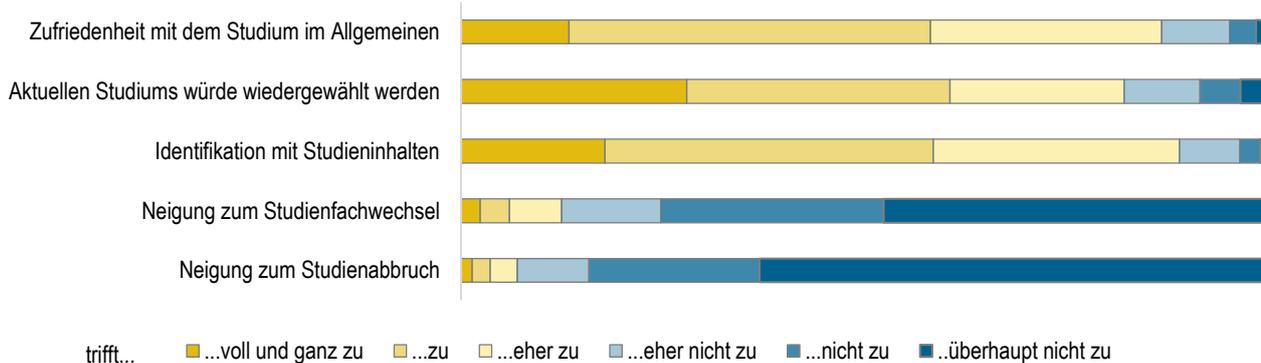
	n	Anteil (%)
schneller als vorgesehen.	92	5%
ungefähr wie vorgesehen.	999	52%
ca. ein Semester langsamer als vorgesehen.	390	20%
ca. zwei Semester langsamer als vorgesehen.	253	13%
mehr als zwei Semester langsamer als vorgesehen.	198	10%
Gesamt	1932	100%

Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit
44%

genannte Gründe für den Verzug im Studium (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)
Einstellen auf neue Lern- & Arbeitsweise an der Universität	39%
Engagement in der Studierendenvertretung/ studentischen Selbstverwaltung/ studentische Initiativen	7%
Engagement in außeruniversitären Vereinigungen	12%
Erwerbstätigkeit neben dem Studium	41%
familiäre Gründe/ Schwangerschaft/ Kinderbetreuung/ Pflege von Angehörigen	18%
Nachholen erforderlicher Sprachkenntnisse für Studium	5%
Gesundheitliche Gründe	17%
Individuelle Zeitplanung	36%
Praktikum während des Semesters	12%
studienbezogener Auslandsaufenthalt	7%
Studium mit Verzögerung begonnen (z.B. wegen später Studienplatzvergabe)	2%
Überschneidung von Pflichtlehrveranstaltungen	14%
Veranstaltung waren wegen Platzmangel nicht zu belegen	4%
Wiederholung von Prüfungen nach Fehlversuch	45%
Wiederholung von Prüfungen zur Notenverbesserung	5%
Sonstiges	18%
Gesamtzahl Studierende	841

Zufriedenheit mit dem Studium



trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Zufriedenheit mit dem Studium im Allgemeinen	13%	45%	29%	8%	3%	1%	1953	2,5	1,03
Aktuellen Studiums würde wiedergewählt werden	28%	33%	22%	9%	5%	3%	1938	2,4	1,30
Identifikation mit Studieninhalten	18%	41%	31%	7%	2%	1%	1934	2,4	1,01
Neigung zum Studienfachwechsel	2%	4%	6%	12%	28%	48%	1945	5,0	1,25
Neigung zum Studienabbruch	1%	2%	3%	9%	21%	63%	1944	5,4	1,07

MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Gründe bei Neigung zu Studienfachwechsel
(Mehrfachantworten möglich)

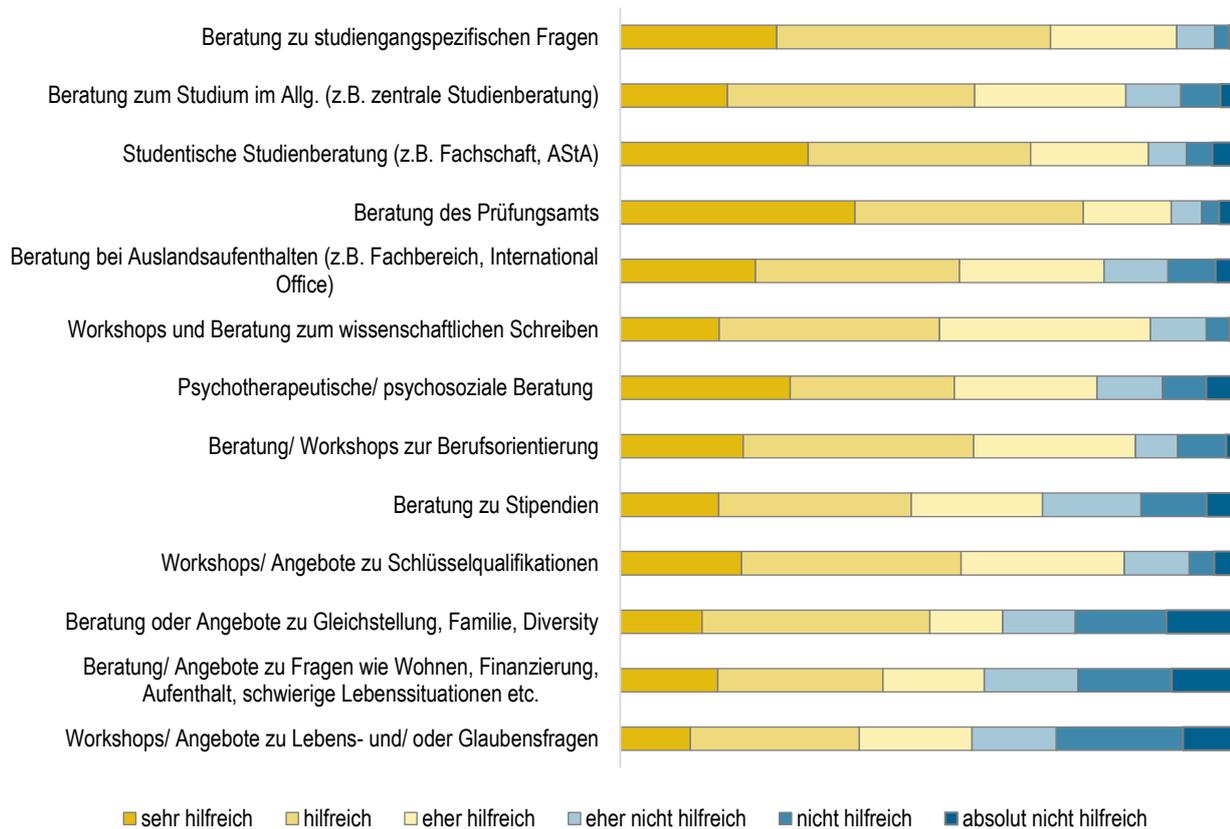
Gründe bei Neigung zu Studienabbruch
(Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)		Anteil (%)
(Berufliche) Neuorientierung	37%	(Berufliche) Neuorientierung	30%
Familiäre Gründe	6%	Familiäre Gründe	14%
Fehlender Praxis-/Berufsbezug im Studiengang	19%	Fehlender Praxis-/Berufsbezug im Studieng.	19%
Finanzielle Probleme	7%	Finanzielle Probleme	20%
Gesundheitliche Probleme	5%	Gesundheitliche Probleme	15%
Leistungsprobleme	34%	Leistungsprobleme	41%
Mangelnde Studienmotivation	42%	Mangelnde Studienmotivation	50%
Nicht bestandene Prüfung(en)	14%	Nicht bestandene Prüfung(en)	21%
Studienbedingungen	19%	Studienbedingungen	29%
Studienfach entspricht nicht meinen Vorstellungen	36%	Studienfach entspricht nicht meinen Vorstellungen	30%
Sonstiges	20%	Sonstiges	9%
Gesamtzahl Studierende	242	Gesamtzahl Studierende	135

Wissen über Beratungsmöglichkeiten

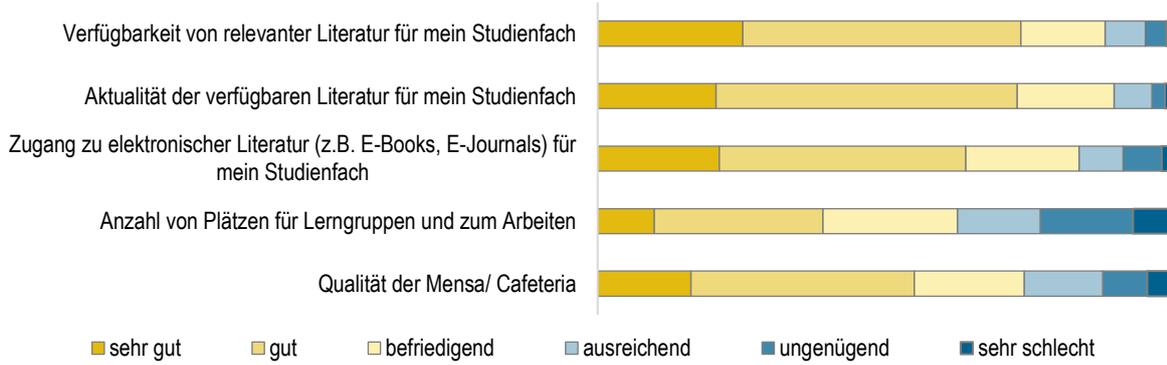
	n	Anteil (%)
Anteil Studierende, die wissen, wo sie sich bei Fragen wenden können	1146	63%
Anteil Studierende, die wissen, wo sie dies herausfinden können	581	32%

Bewertung der Beratungsangebote der Fachbereiche und der Universität



	sehr hilfreich	hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	nicht hilfreich	absolut nicht hilfreich	n	MW	SD
Beratung zu studiengangspezifischen Fragen	25%	44%	20%	6%	2%	2%	554	2,2	1,06
Beratung zum Studium im Allg. (z.B. zentrale Studienberatung)	17%	40%	24%	9%	6%	3%	393	2,6	1,23
Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft, AStA)	30%	36%	19%	6%	4%	4%	504	2,3	1,31
Beratung des Prüfungsamts	38%	37%	14%	5%	3%	3%	802	2,1	1,22
Beratung bei Auslandsaufenthalten (z.B. Fachbereich, International Office)	22%	33%	23%	10%	8%	4%	261	2,6	1,35
Workshops und Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben	16%	36%	34%	9%	4%	2%	188	2,5	1,08
Psychotherapeutische/ psychosoziale Beratung	27%	27%	23%	11%	7%	5%	113	2,6	1,44
Beratung/ Workshops zur Berufsorientierung	20%	37%	26%	7%	8%	2%	191	2,5	1,23
Beratung zu Stipendien	16%	31%	21%	16%	11%	5%	151	2,9	1,42
Workshops/ Angebote zu Schlüsselqualifikationen	20%	35%	26%	10%	4%	4%	296	2,6	1,26
Beratung oder Angebote zu Gleichstellung, Familie, Diversity	13%	37%	12%	12%	15%	12%	68	3,1	1,64
Beratung/ Angebote zu Fragen wie Wohnen, Finanzierung, Aufenthalt, schwierige Lebenssituationen etc.	16%	27%	16%	15%	15%	11%	165	3,2	1,62
Workshops/ Angebote zu Lebens- und/ oder Glaubensfragen	11%	27%	18%	14%	20%	9%	44	3,3	1,57

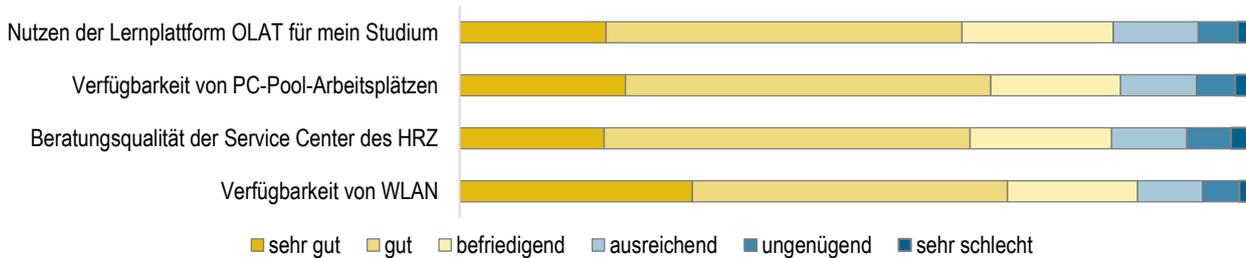
Literatur, Lernort und Verpflegung



	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	sehr schlecht	n	MW	SD
Verfügbarkeit von relevanter Literatur für mein Studienfach	25%	49%	15%	7%	4%	1%	1674	2,2	1,04
Aktualität der verfügbaren Literatur für mein Studienfach	21%	53%	17%	7%	2%	1%	1581	2,2	0,98
Zugang zu elektronischer Literatur (z.B. E-Books, E-Journals) für mein Studienfach	21%	43%	20%	8%	7%	1%	1558	2,4	1,18
Anzahl von Plätzen für Lerngruppen und zum Arbeiten	10%	29%	23%	15%	16%	6%	1648	3,2	1,43
Qualität der Mensa/ Cafeteria	16%	39%	19%	14%	8%	4%	1721	2,7	1,33

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Angebote des Hochschulrechenzentrums



	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	sehr schlecht	n	MW	SD
Nutzen der Lernplattform OLAT für mein Studium	19%	45%	19%	11%	5%	1%	1668	2,4	1,13
Verfügbarkeit von PC-Pool-Arbeitsplätzen	21%	46%	16%	10%	5%	2%	1245	2,4	1,15
Beratungsqualität der Service Center des HRZ	18%	46%	18%	10%	6%	2%	752	2,4	1,18
Verfügbarkeit von WLAN	30%	40%	17%	8%	5%	1%	1806	2,2	1,15

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Studentische E-Mailadresse

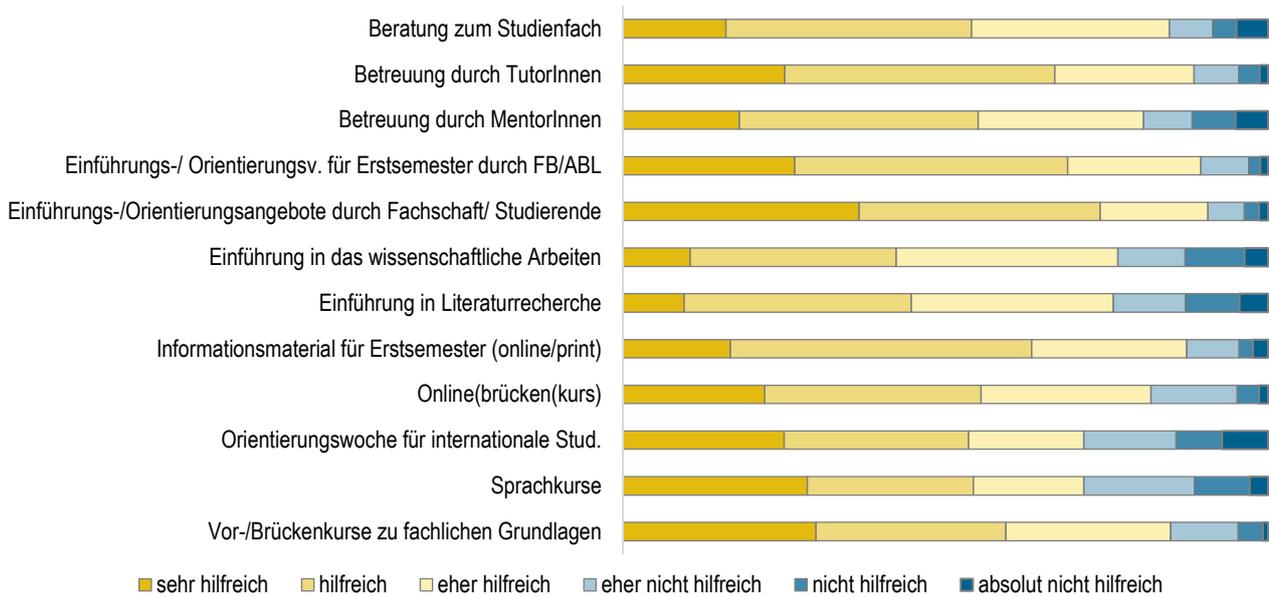
Verwendung der universitären E-Mailadresse n Anteil (%)

Ja, aber nur für universitäre Angelegenheiten.	1423	78%
Ja, für universitäre und andere Angelegenheiten.	162	9%
Nein.	250	14%

Erreichbarkeit über universitäre E-Mailadresse	86%
--	-----

Favorisierte Bibliothek	n	Anteil (%)
Zentralbibliothek (UB, Unibibliothek, Campus Bockenheim)	115	6%
Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW, RUW-Gebäude)	52	3%
Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP, PEG-Gebäude)	140	8%
Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG, Campus Westend)	23	1%
Bibliothek Naturwissenschaften (BNat, Campus Riedberg)	1040	57%
Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)	2	0%
Bibliothek Kunst/Islam (Campus Bockenheim - Juridicum)	3	0%
Andere. Und zwar	83	5%
in keiner Bibliothek	365	20%
Gesamt	1823	100%

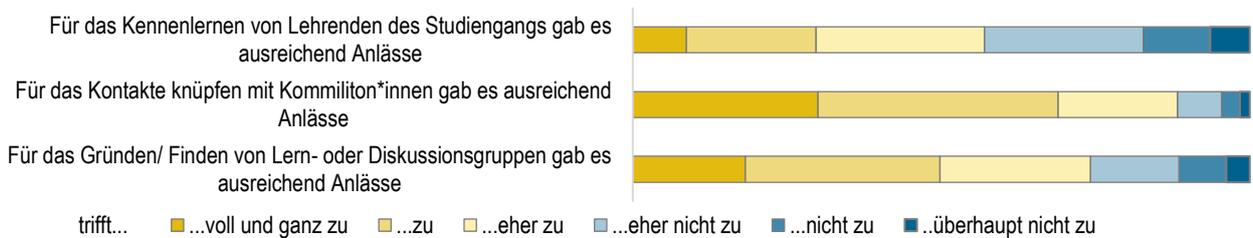
Angebote der Studieneingangsphase



	sehr hilfreich	hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	nicht hilfreich	absolut nicht hilfreich	n	MW	SD
Beratung zum Studienfach	16%	38%	31%	7%	4%	5%	163	2,6	1,23
Betreuung durch TutorInnen	25%	42%	22%	7%	3%	1%	375	2,3	1,09
Betreuung durch MentorInnen	18%	37%	26%	8%	7%	5%	238	2,6	1,33
Einführungs-/ Orientierungsv. für Erstsemester durch FB/ABL	27%	42%	21%	7%	2%	1%	499	2,2	1,04
Einführungs-/Orientierungsangebote durch Fachschaft/ Studierende	37%	37%	17%	6%	2%	1%	568	2,0	1,09
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	10%	32%	34%	10%	9%	4%	163	2,9	1,24
Einführung in Literaturrecherche	9%	35%	31%	11%	8%	4%	179	2,9	1,25
Informationsmaterial für Erstsemester (online/print)	17%	47%	24%	8%	2%	2%	420	2,4	1,07
Online(brücken(kurs))	22%	33%	26%	13%	3%	1%	209	2,5	1,16
Orientierungswoche für internationale Stud.	25%	29%	18%	14%	7%	7%	28	2,7	1,54
Sprachkurse	29%	26%	17%	17%	9%	3%	35	2,6	1,44
Vor-/Brückenkurse zu fachlichen Grundlagen	30%	29%	26%	10%	4%	1%	364	2,3	1,16

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Akkulturation an die Universität



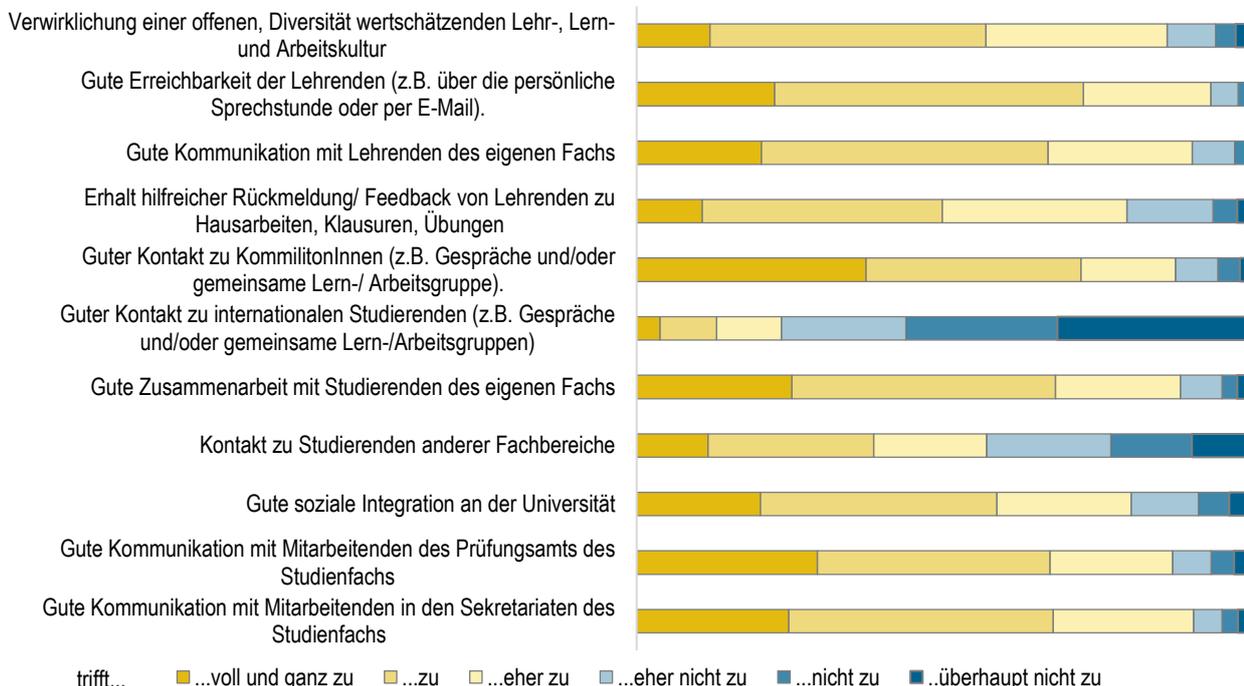
	trifft... voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Für das Kennenlernen von Lehrenden des Studiengangs gab es ausreichend Anlässe	9%	21%	27%	26%	11%	6%	656	3,3	1,32
Für das Kontakte knüpfen mit Kommiliton*innen gab es ausreichend Anlässe	30%	39%	19%	7%	3%	2%	699	2,2	1,13
Für das Gründen/ Finden von Lern- oder Diskussionsgruppen gab es ausreichend Anlässe	18%	32%	24%	14%	8%	4%	663	2,7	1,33

Information zu aktuellen Themen sind gut auffindbar auf...

	trifft... ...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
... der Homepage der Universität.	6%	29%	33%	20%	9%	3%	1224	3,1	1,18
... der Homepage meines Fachbereichs.	8%	28%	31%	20%	9%	4%	1340	3,1	1,23

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

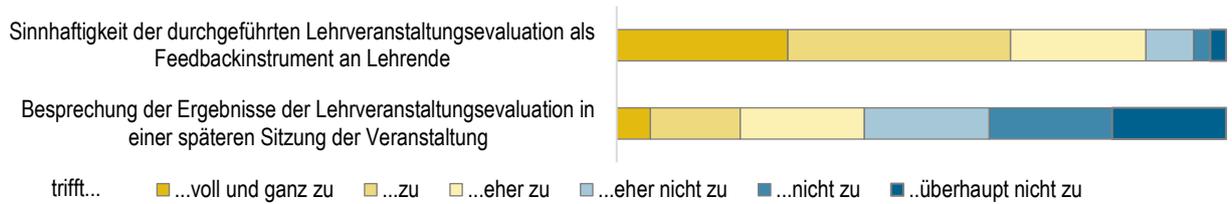
Kommunikation und Studienatmosphäre



	trifft... ...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Verwirklichung einer offenen, Diversität wertschätzenden Lehr-, Lern- und Arbeitskultur	12%	45%	29%	8%	3%	3%	1382	2,5	1,07
Gute Erreichbarkeit der Lehrenden (z.B. über die persönliche Sprechstunde oder per E-Mail).	22%	50%	21%	4%	2%	0%	1485	2,1	0,90
Gute Kommunikation mit Lehrenden des eigenen Fachs	20%	47%	23%	7%	2%	1%	1488	2,3	0,97
Erhalt hilfreicher Rückmeldung/ Feedback von Lehrenden zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen	11%	39%	30%	14%	4%	2%	1426	2,7	1,10
Guter Kontakt zu KommilitonInnen (z.B. Gespräche und/oder gemeinsame Lern-/ Arbeitsgruppe).	37%	35%	15%	7%	4%	2%	1594	2,1	1,19
Guter Kontakt zu internationalen Studierenden (z.B. Gespräche und/oder gemeinsame Lern-)	4%	9%	11%	20%	25%	32%	1320	4,5	1,45
Gute Zusammenarbeit mit Studierenden des eigenen Fachs	25%	43%	20%	7%	2%	2%	1582	2,3	1,12
Kontakt zu Studierenden anderer Fachbereiche	12%	27%	18%	20%	13%	10%	1594	3,3	1,51
Gute soziale Integration an der Universität	20%	38%	22%	11%	5%	4%	1567	2,5	1,27
Gute Kommunikation mit Mitarbeitenden des Prüfungsamts des Studienfachs	29%	38%	20%	6%	4%	3%	1180	2,3	1,21
Gute Kommunikation mit Mitarbeitenden in den Sekretariaten des Studienfachs	25%	43%	23%	5%	3%	2%	1058	2,2	1,09

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Rückmeldung zur Lehrveranstaltungsevaluation



trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	...überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Sinnhaftigkeit der durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluation als Feedbackinstrument an Lehrende	28%	37%	22%	8%	3%	3%	1538	2,3	1,18
Besprechung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation in einer späteren Sitzung der Veranstaltung	6%	15%	20%	20%	20%	19%	1338	3,9	1,49

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

(Hinweis: Von Studierenden des ersten Fachsemesters wurde zur Lehrveranstaltungsevaluation i.d.R. die

Engagement der Studierenden an der Universität

	n	Anteil (%)
hochschulpol. Engagement (in Fachschaft, AStA, pol. Hochschulgruppen, Gremien, Arbeitsgruppen der Studiengangsentw.)	237	15%
Engagement in Hochschulgruppen und Initiativen (ohne vorher genannte)	40	3%
ausschließlich Engagement an einem weiteren Projekt an der Universität	60	4%
kein (hochschulpolitisches) Engagement an der Universität	1247	79%

Studienbezogene Auslandsaufenthalte im fortgeschrittenen Studienverlauf*

Anteil mit studienbezogener Auslandserfahrung	17%
Gesamtzahl Studierende im fortg. Studienverlauf	398

*fortgeschrittener Studienverlauf: Bachelor ab 6. Fachsemester, Master ab 4. Fachsemester, Staatsexamen und Lehramtsstudiengänge ab 9. Fachsemester

Studienbezogene Auslandsaufenthalte gesamt

Anteil mit studienbezogener Auslandserfahrung	8%
Gesamtzahl teilnehmende Studierende	1653

Art des bisherigen studienbezogenen Auslandsaufenthalts (Mehrfachnennung möglich)

Praktikum	31%
Studium	57%
Sprachkurs(e)	12%
Exkursion/ Studienreise	14%
Summerschool o.ä.	6%
Sonstiges	8%
Gesamt	130

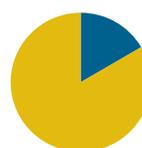
Anerkennung im Ausland erbrachter Leistungen

	n
komplett	63
mehr als 50%	16
zum Teil (weniger als 50%)	3
keine Anerkennung eingebrachter Leistung(en)	6
Es war nicht beabsichtigt, Leistungen anerkennen zu lassen.	18
Weiß ich noch nicht.	13
Gesamt	119

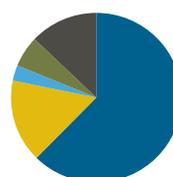
Prozentual

komplett	62%
mehr als 50%	16%
zum Teil (weniger als 50%)	3%
keine Anerkennung	6%
Weiß ich noch nicht.	13%
Gesamtzahl Studierende, die Leistung einreichten	101
Es war nicht beabsichtigt, Leistungen anerkennen zu lassen.*	18

* dies wurde aus der prozentualen Verteilung ausgeschlossen, da Studierende nicht vor hatten, ihre im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen zu lassen

Fortgeschrittener Studienverlauf

- Anteil, studienbezogen im Ausland waren
- Anteil, die nicht studienbezogen im Ausland waren

Anteil Studierende bei denen im Ausland erbrachte Leistung anerkannt wurde

- komplett
- mehr als 50%
- zum Teil (weniger als 50%)
- keine Anerkennung
- Weiß ich noch nicht.

Hinderungsgründe von Auslandsaufenthalten (Studierende ohne studienbezogene Auslandserfahrung)

Mehrfachnennungen möglich

Anteil (%)

Auslandsaufenthalt würde meine Studienzeit verlängern.	47%
Fehlende finanzielle Möglichkeiten.	44%
Abschreckende Organisation eines Auslandsaufenthalts.	25%
Geringer Nutzen für mein Studium.	25%
Kein Interesse.	23%
Unsicherheit über die Anerkennung meiner Leistungen (in Bezug auf CP).	22%
Familiäre Gründe.	21%
Fehlende notwendige Sprachkenntnisse.	15%
Geringe Attraktivität der universitären Austauschprogramme.	12%
Ich weiß nicht, wo ich mich informieren kann.	12%
Mir fehlt Unterstützung durch die Universität.	12%
Sonstiges	6%
Bereits einen/mehrere Auslandsaufenthalt/e absolviert.	4%
Keinen Austauschplatz erhalten.	1%
Gesamt n	1241

Belastungsfaktoren (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)	
Leistungsanforderungen im Studium	47%	studienbezogene Belastungsfaktoren
Termin-/ Zeitdruck	45%	
Prüfungsdruck	44%	
Mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken	32%	
Anfertigen schriftlicher Arbeiten im Studium	29%	
Hohe Präsenzpflcht	22%	
Pendeln zwischen Universitätsstandorten (Campus)	18%	
Größe/ Ausstattung der Räume	16%	
Fehlen fester Lern-/Arbeitsgruppen	13%	
Konkurrenz unter Studierenden	12%	
Überfüllte Veranstaltungen	12%	
Mangelndes Interesse für mein Studienfach	8%	
Unterrichtssprache in Lehrveranstaltungen	3%	
Entfernung von Wohnort und Universität / Pendelzeiten	36%	außeruniversitäre Belastungsfaktoren
Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	26%	
Sicherung der Studienfinanzierung	25%	
Wohnungssituation allgemein (z.B. Wohnungs-/Zimmersuche)	22%	
Vereinbarkeit von Studium und Familie	16%	
Längere physische oder psychische Erkrankung oder Behinderung	10%	
Sonstiges	3%	
Gesamtzahl Studierende	1689	

Erleben von Diskriminierung	bisher nicht	bisher einmal	mehrmals	regelmäßig
Diskriminierung wurde an der Universität selbst erlebt	91%	5%	4%	1%
Diskriminierung wurde an der Universität im Umfeld beobachtet	82%	8%	9%	1%

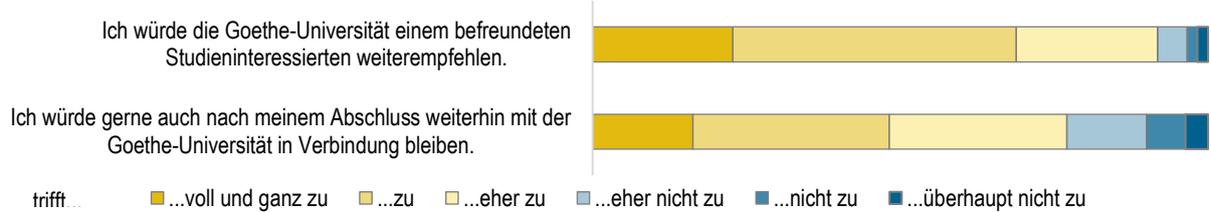
selbst erlebte Diskriminierung	beobachtete Diskriminierung
--------------------------------	-----------------------------

Kontext von beschriebenen Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
In Lehrveranstaltungen	33	20%	81	30%
Im Rahmen von Prüfungen	14	8%	16	6%
Im erweiterten Lehrkontext (z.B. Sprechstunde, Flurgespräche, Exkursion, Laborbesuche, universitäre Praktika)	32	19%	41	15%
In studentischen Arbeitsgruppen, Austausch zwischen Studierenden	35	21%	47	18%
In Freizeitsituation(en) auf dem Campus	31	19%	69	26%
Bei Verwaltungsangelegenheiten	7	4%	-	0%
Gebäude, Infrastruktur (z.B. Bibliotheken), Technik, Ausstattung (Barrierefreiheit)	3	2%	6	2%
Sonstiges	12	7%	8	3%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	167	100%	268	100%

diskriminierende Verhaltensweise (Mehrfachnennung möglich)	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Verbale oder nonverbale Herabwürdigung (z.B. Beleidigungen, Beschimpfungen, Bloßstellen, Auslachen)	105	62%	171	58%
Sexuelle Belästigung	9	5%	19	6%
Vorenthalten von Informationen/ Rechten	44	26%	51	17%
Leistung wird nicht anerkannt bzw. ungerecht bewertet	73	43%	69	23%
Ausgrenzung (z.B. Ausschluss von Arbeitsgruppen, Ignorieren)	55	33%	88	30%
Unterlassung von Hilfestellung	19	11%	27	9%
Androhung von Gewalt	6	4%	8	3%
Anwendung körperlicher Gewalt	5	3%	6	2%
Sonstiges	19	11%	9	3%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	169	100%	296	100%

Vermutetes zugrundeliegendes Merkmal (Mehrfachnennung möglich)	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Nationale oder ethnisch-kulturelle Zugehörigkeit	60	36%	84	28%
Geschlecht/ Geschlechtsidentität	41	24%	61	21%
Behinderung/ Beeinträchtigung	8	5%	17	6%
Sexuelle Orientierung	8	5%	17	6%
Religion	16	9%	26	9%
(Politische) Weltanschauung	18	11%	27	9%
Lebensalter	14	8%	12	4%
Körperliche Erscheinung, Kleidung, Aussehen	40	24%	78	26%
Sozioökonomischer Hintergrund (finanzielle Lage/ soziale Herkunft)	19	11%	28	9%
Studienfach/ Berufsziel	16	9%	25	8%
Elternschaft/ familiäre Fürsorge	8	5%	5	2%
Ich weiß es nicht	31	18%	45	15%
Sonstiges	16	9%	26	9%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	169	100%	296	100%

Weiterempfehlung der Goethe-Universität



	trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	...überhaupt nicht zu
Ich würde die Goethe-Universität einem befreundeten Studieninteressierten weiterempfehlen.	Anteil (%)	23%	46%	23%	5%	2%	2%
	n	367	743	370	77	27	28
Ich würde gerne auch nach meinem Abschluss weiterhin mit der Goethe-Universität in Verbindung bleiben.	Anteil (%)	16%	32%	29%	13%	6%	4%
	n	227	445	402	181	88	51

LESEHINWEISE ZU DEN DARGESTELLTEN DATEN

GRAFIKEN - Balkendiagramme

Farbkodierung: gelb=Zustimmung bzw. positive und sehr positive Bewertung; blau=Ablehnung bzw. negativere oder sehr negative Bewertung

Interpretationshinweise: Den Balkengrafiken folgt die tabellarische Darstellung der zugrundeliegenden Daten inkl. Anzahl (n), Mittelwert (MW) und Standardabweichung (SD)

GRAFIKEN - Kreisdiagramme

Interpretationshinweise: Die Kreisdiagramme dienen der grafischen Veranschaulichung der nebenstehenden tabellarischen Angaben

TABELLEN

Interpretationshinweise: Die Interpretation wird mit optischen Elementen zusätzlich unterstützt (bspw. Kreisdiagramme, prozentuale Balken innerhalb der Tabelle). Bei geringer Summe antwortender Studierender zu einer Frage (hier n<30) ist dies rot markiert.

Anzahl antwortende Studierende: unterschreitet die Summe der antwortenden Studierenden 30 ist dies farblich (rot) unterlegt

Tabellen mit Mehrfachantworten: Diese enthalten prozentuale Angaben über die Häufigkeit eines Ereignisses sowie die Gesamtzahl der einbezogenen antwortenden Studierenden

RÜCKFRAGEN

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Lena Opitz (opitz@pvw.uni-frankfurt.de), Abteilung Lehre und Qualitätssicherung (LuQ)